

Kirchliches Amtsblatt

der Evangelischen Kirche
von Kurhessen-Waldeck

Nr. 7

30. Juli 2004

119. Jahrgang

Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche:
Du bist mein Gott!
Meine Zeit steht in deinen Händen.
Ps 31,15-16

Am 5. Juli 2004 verstarb im 93. Lebensjahr

Propst i. R. Fritz Schüttler.

Unsere Landeskirche verdankt ihm einen langjährigen und treuen Dienst als Pfarrer in Vasbeck, Arolsen und Korbach, als Dekan des Kirchenkreises der Twiste und als Propst des Sprengels Waldeck.

Entschlossen hat Fritz Schüttler an der Seite der Bekennenden Kirche gestanden und in schwieriger Zeit am Aufbau der Gemeinde Jesu Christi mitgewirkt. Wir wissen ihn geborgen in Gottes Hand.

Kassel, den 6. Juli 2004

Dr. Martin Hein
Bischof der Evangelischen Kirche
von Kurhessen-Waldeck

Inhalt	Seite		Seite
Nachruf	125	Amtliche Nachrichten	128
Berufung des Personalstellenausschusses	126		
Urkunde über die Umwandlung der Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Obernburg	127	Nichtamtlicher Teil	
Urkunde über die Vereinigung der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinden Obervorschütz und Maden	127	Hans-von-Soden-Institut an der Philipps-Universität Marburg - Vorschläge Forschungsprojekte	130
Meldung zur Ersten Theologischen Prüfung (Sommer 2005)	127	Die Vereinigte Evangelische Mission - Stellenausschreibungen	130
Berichtigung hier: Vereinigung der Kirchengemeinden Eiterhagen und Wattenbach zur Kirchengemeinde Eiterhagen-Wattenbach	127	Jahresabschluss der Evangelischen Kreditgenossenschaft eG in Kassel zum 31. Dezember 2003	131

Berufung des Personalstellenausschusses

Nachstehend wird die Zusammensetzung des Personalstellenausschusses aufgrund der Berufung durch den Rat der Landeskirche vom 17. Mai 2004 auf Vorschlag der 11. Landessynode der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck aus der 1. Tagung vom 28. April 2004 bekannt gegeben.

Kassel, den 7. Juli 2004

Der Bischof
Dr. H e i n

Mitglieder von Amts wegen:

1. Vizepräsident Friedrich Ristow, Kassel
2. Oberlandeskirchenrat Joachim Lies, Kassel

Berufene Mitglieder:

Sprengel Hanau:

Pfarrer Wilhelm Laakmann, Tann
Stellvertreter:
Dekan Martin Happel, Gelnhausen

Pfarrer Horst Rühl, Hanau
Stellvertreter:
Geschäftsführer der ECKD
Willi Hanselmann, Gelnhausen

Sprengel Hersfeld:

Dekan Michael Bedbur, Schmalkalden
Stellvertreter:
Leitender Schulamtsdirektor a. D.
Klaus Tümmeler, Baunatal

Forstwirt Adam von Trott zu Solz, Wildeck
Stellvertreter:
Pfarrer Christoph Bunge, Trusetal

Sprengel Kassel:

Diplom-Supervisor Günther Baumann, Trendelburg
Stellvertreter:
Personalreferent Dieter Fritz, Kassel

Dekanin Barbara Heinrich, Kassel
Stellvertreter:
Pfarrer Dr. Diethelm Meißner, Baunatal

Sprengel Waldeck-Marburg:

Dekan Peter Laucht, Bad Wildungen
Stellvertreter:
Pfarrer Reinhold Schott, Burgwald

Pfarrer Friedhelm Wagner, Münchhausen
Stellvertreter:
Postbeamter a. D. Hans-Werner Müller,
Wetter-Todenhausen

**Urkunde
über die Umwandlung der Pfarrstelle
in der Kirchengemeinde Obernburg**

Gemäß Artikel 51 Absatz 3 der Grundordnung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck vom 22. Mai 1967 (KABl. S. 19) wird folgender Beschluss gefasst:

I.

Die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Obernburg, Kirchenkreis Frankenberg, wird in eine Pfarrstelle mit Dreiviertel-Dienstauftrag umgewandelt.

II.

Dieser Beschluss tritt am 1. November 2004 in Kraft.

Kassel, den 22. Juni 2004

L.S.

Der Bischof
Dr. H e i n

B 716 - R 201

Meldung zur Ersten Theologischen Prüfung

(Sommer 2005)

Prüfungsamt
der Evangelischen Kirche
von Kurhessen-Waldeck
für die
Erste Theologische Prüfung
- Geschäftsstelle -

PR - 9.12

Kassel, den 13. Juli 2004

Die Gesuche um Zulassung zur Ersten Theologischen Prüfung Sommer 2005 sind bis zum 15. November 2004 bei dem Herrn Vorsitzenden des Prüfungsamtes der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck für die Erste Theologische Prüfung, Wilhelmshöher Allee 330, 34131 Kassel einzureichen.

Anmeldeformulare sind beim Prüfungsamt anzufordern.

**Urkunde
über die Vereinigung der
Evangelisch-reformierten Kirchengemeinden
Obervorschütz und Maden**

Nach Anhörung der Beteiligten hat das Landeskirchenamt am 6. Juli 2004 gemäß Artikel 9 Absatz 3 der Grundordnung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck vom 22. Mai 1967 (KABl. S. 19) folgenden Beschluss gefasst:

I.

Die Evangelisch-reformierten Kirchengemeinden Obervorschütz und Maden, Kirchenkreis Fritzlar, werden zur Evangelischen Kirchengemeinde Obervorschütz-Maden vereinigt.

II.

Dieser Beschluss tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2004 in Kraft.

Kassel, den 7. Juli 2004

L.S.

Dr. O b r o c k
Oberlandeskirchenrat

B 725 - R 101

Landeskirchenamt
B 185 - R 101

Kassel, den 5. Juli 2004

**Berichtigung
hier: Vereinigung der Kirchengemeinden
Eiterhagen und Wattenbach
zur Kirchengemeinde Eiterhagen-Wattenbach**

Auf der Seite 117 des Kirchlichen Amtsblattes 2004 sind in der Urkunde B 185 - R 101 vom 4. Juni 2004 über die Vereinigung der Kirchengemeinden Eiterhagen und Wattenbach zur Kirchengemeinde Eiterhagen-Wattenbach die Worte "Kassel-Land" durch "Kaufungen" zu ersetzen.

Dr. O b r o c k
Oberlandeskirchenrat

Amtliche Nachrichten

Ernannt:

Studienleiterin Pfarrerin Elsbeth **Balzer** in Hofgeismar erneut zur Pfarrerin einer landeskirchlichen Pfarrstelle am Evangelischen Predigerseminar in Hofgeismar für die Dauer von weiteren drei Jahren mit Wirkung vom 1. August 2004

Pfarrer Alexander **Bartsch** in Weimar, Ortsteil Niederweimar, in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (Dreiviertel-Dienstauftrag) zum Pfarrer der 1. Pfarrstelle Niederweimar, Kirchenkreis Marburg-Land, (Pfarrstelle mit Dreiviertel-Dienstauftrag) mit Wirkung vom 1. Juli 2004

Pfarrerin Annette **Bartsch** in Weimar, Ortsteil Niederweimar, in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (halber Dienstauftrag) zur Pfarrerin der 2. Pfarrstelle Niederweimar, Kirchenkreis Marburg-Land, (Pfarrstelle mit halbem Dienstauftrag) mit Wirkung vom 1. Juli 2004

Pfarrerin Heike **Bausch** in Bad Soden-Salmünster in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (halber Dienstauftrag) zur Pfarrerin der 1. Pfarrstelle Salmünster-Bad Soden, Kirchenkreis Schlüchtern, mit Wirkung vom 1. August 2004

Pfarrerin Ulrike **Bundschuh** in Hofgeismar in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (halber Dienstauftrag) erneut zur Pfarrerin einer landeskirchlichen Pfarrstelle für Religionsunterricht und Religionspädagogischer Didaktik am Evangelischen Fröbelseminar in Kassel (Pfarrstelle mit halbem Dienstauftrag) unter gleichzeitiger Abordnung zum Dienst beim Evangelischen Fröbelseminar in Kassel für die Dauer von weiteren fünf Jahren mit Wirkung vom 1. Juli 2004

Pfarrer extr. Olliver **Heinemann** in Fritzlar, Stadtteil Geismar, in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (Dreiviertel-Dienstauftrag) zum Pfarrer der Pfarrstelle Geismar, Kirchenkreis Fritzlar, (Pfarrstelle mit Dreiviertel-Dienstauftrag) mit Wirkung vom 1. August 2004

Pfarrer Matthias **Heinisch** in Wehretal, Ortsteil Reichensachsen, erneut zum Pfarrer einer landeskirchlichen Pfarrstelle für Gehörlosenseelsorge für die Dauer von weiteren fünf Jahren mit Wirkung vom 1. August 2004

Pfarrer Uwe **Jahnke** in Bad Arolsen, Stadtteil Mengerlinghausen, erneut zum Pfarrer der Pfarrstelle Mengerlinghausen, Kirchenkreis der Twiste, mit Wirkung vom 2. August 2004

Pfarrerin Ronja **Krasel** in Bad Soden-Salmünster in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (halber Dienstauftrag) erneut zur Pfarrerin der 1. Pfarrstelle Salmünster-Bad Soden, Kirchenkreis Schlüchtern, mit Wirkung vom 1. August 2004

Pfarrer Werner **Meyreiß** in Schwalmstadt, Stadtteil Ziegenhain, zum Pfarrer einer landeskirchlichen Pfarrstelle zur Erteilung von Religionsunterricht an Schulen mit Wirkung vom 1. August 2004

Pfarrer extr. Dr. Eckart **Müller** in Billigheim, Ortsteil Sulzbach, zum Pfarrer der 1. Pfarrstelle Allendorf, Kirchenkreis Witzenhausen, mit Wirkung vom 1. August 2004

Klinikpfarrerin Irmhild **Ohlwein** in Kassel in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (halber Dienstauftrag) erneut zur Pfarrerin der 4. Klinikpfarrstelle Kassel (Pfarrstelle mit halbem Dienstauftrag) für die Dauer von fünf Jahren mit Wirkung vom 17. Juli 2004

Pfarrerin Elvira **Ohlwein-Dräger** in Spangenberg in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (halber Dienstauftrag) erneut zur Pfarrerin der landeskirchlichen Pfarrstelle einer Medienbeauftragten im Sprengel Hersfeld (Pfarrstelle mit halbem Dienstauftrag) für die Dauer von weiteren fünf Jahren mit Wirkung vom 1. August 2004

Beauftragt:

Pfarrerin extr. Dr. Susanne **Natrup** in Schwalmstadt in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (Dreiviertel-Dienstauftrag) mit der Versehung einer landeskirchlichen Pfarrstelle zur Erteilung von Religionsunterricht an Schulen (Pfarrstelle mit Dreiviertel-Dienstauftrag) mit Wirkung vom 1. August 2004

Pfarrerin extr. Dr. Constanze **Thierfelder** in Marburg mit der Versehung der 2. Pfarrstelle Rotenburg-Altstadt, Kirchenkreis Rotenburg, mit Wirkung vom 1. September 2004

Beauftragt gemäß Artikel 58 Absatz 2 der Grundordnung:

Pfarrer extr. Dietmar **Kuhn** in Hessisch Lichtenau, Stadtteil Reichenbach, mit den Aufgaben eines Beauftragten für Kindergottesdienst im Kirchenkreis Witzenhausen für die Dauer von fünf Jahren mit Wirkung vom 1. Juli 2004

Pfarrer Jörn **Schlede** in Morschen, Ortsteil Altmorschen, mit den Aufgaben eines Informationsbeauftragten im Kirchenkreis Melsungen für die Dauer von fünf Jahren mit Wirkung vom 1. Juli 2004

Beurlaubt:

Pfarrer Joachim **Gebauer** in Diemelstadt, Stadtteil Helmighausen, nach § 50 b des Pfarrerdienstgesetzes für die Zeit vom 1. Oktober 2004 bis zum 30. September 2006

Pfarrerin Maren **Jahnke** in Bad Arolsen, Stadtteil Mengerlinghausen, nach § 38 a des Pfarrerdienstgesetzes für die Zeit vom 2. August 2004 bis 31. August 2005

Überstellt:

Pfarrer Werner **Meyreiß** in Schwalmstadt, Stadtteil Ziegenhain, dem Land Hessen im Rahmen eines Dreiviertel-Dienstauftrages zur hauptberuflichen Erteilung von Religionsunterricht an den Beruflichen Schulen in Schwalmstadt für die Zeit vom 1. August 2004 bis 31. Januar 2005

Pfarrer Werner **Meyreiß** in Schwalmstadt, Stadtteil Ziegenhain, dem Land Hessen zur hauptberuflichen Erteilung von Religionsunterricht an den Beruflichen Schulen in Schwalmstadt mit Wirkung vom 1. Februar 2005

PfarrerIn extr. Dr. Susanne **Natrup** in Schwalmstadt in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (Dreiviertel-Dienstauftrag) dem Land Hessen zur hauptberuflichen Erteilung von Religionsunterricht am Schwalmgymnasium und der Carl-Bantzer-Schule in Schwalmstadt mit Wirkung vom 1. August 2004

Verlängert:

Die Beurlaubung von Pfarrer extr. Dr. Eckart **Müller** in Billigheim, Ortsteil Sulzbach, zum Dienst in der Evangelischen Landeskirche in Baden über den 30. Juni 2004 hinaus bis zum 31. Juli 2004

Ein Predigtauftrag wurde erteilt:

Studienleiter Pfarrer Jörn **Klinge** in Hofgeismar in den Kirchengemeinden des Kirchspiels Holzhausen, Kirchenkreis Hofgeismar, mit Wirkung vom 1. Juli 2004

Zu Lektoren / Lektorinnen berufen:

Rita **Horch** in Lohfelden in der Kirchengemeinde Vollmarshausen, Kirchenkreis Kaufungen, am 5. Juli 2004

Jürgen **Israel** in Kassel, Stadtteil Bettenhausen, in der Kirchengemeinde Kassel-Marienkirche, Kirchenkreis Kassel-Ost, am 5. Juli 2004

Peter **Knauf** in Hofbieber in der Kirchengemeinde Bieberstein, Kirchenkreis Fulda, am 24. Juni 2004

Holger **Knieling** in Kassel, Stadtteil Bettenhausen, in der Kirchengemeinde Kassel-Marienkirche, Kirchenkreis Kassel-Ost, am 8. Juli 2004

Marion **Rohde** in Diemelsee, Ortsteil Flechtdorf, in der Kirchengemeinde Flechtdorf, Kirchenkreis des Eisenbergs, am 8. Juli 2004

Erika **Senzel** in Biebergemünd, Ortsteil Roßbach, in der Kirchengemeinde Bieber, Kirchenkreis Gelnhausen, am 22. Juni 2004

Wolfgang **Vajen** in Münchhausen in der Kirchengemeinde Münchhausen, Kirchenkreis Marburg-Land, am 22. Juni 2004

Gestorben:

Pfarrverwalter i. R. Rudolf **Piller** in Niederaula, Ortsteil Niederjossa, am 15. Juni 2004 (57 Jahre)

Propst i. R. Fritz **Schüttler** in Hanau am 5. Juli 2004 (92 Jahre)

Pfarrstellenausschreibungen:**Hinweise zu Bewerbungen:**

Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrdienstwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Landeskirchenamt in Kassel unter Telefon (05 61) 93 78-235 erfragt werden.

Allen Bewerbungen sind ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und zu Schwerpunkten der Arbeit und der Fortbildung sowie Hinweise zur Motivation der Bewerbung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.

Bei bereits vom Bewerber bzw. der Bewerberin versehenen Pfarrstellen entfällt die Vorlage der Unterlagen.

Bieberstein, Kirchenkreis Fulda
Die Stelle wird besetzt nach Gemeindewahl.

Buchenau, Kirchenkreis Fulda
(erneute Ausschreibung)
Mit der Pfarrstelle verbunden ist als Zusatzauftrag Gemeindeentwicklung.
Die Stelle wird besetzt nach Gemeindewahl und Präsentation.

Holzhausen, Kirchenkreis Homberg
(Pfarrstelle mit halbem Dienstauftrag)
Die Stelle wird besetzt auf Beschluss des Bischofs.

Niedermöllrich, Kirchenkreis Homberg
(erneute Ausschreibung)
Die Stelle wird besetzt nach Gemeindewahl.

Nieder-Ense, Kirchenkreis des Eisenbergs
Mit der Pfarrstelle verbunden ist als Zusatzauftrag die Erteilung von acht Wochenstunden Religionsunterricht.
Die Stelle wird besetzt auf Beschluss des Bischofs.

Röllshausen, Kirchenkreis Ziegenhain
Mit der Pfarrstelle verbunden ist als Zusatzauftrag die Wahrnehmung von Klinikseelsorge.
Die Stelle wird besetzt nach Gemeindewahl.

Landeskirchliche Pfarrstelle beim Evangelischen Gemeinschaftsverband Hessen-Nassau
(Pfarrstelle mit halbem Dienstauftrag)
Die Stelle wird besetzt auf Beschluss des Bischofs nach Wahl durch den Vorstand des Evangelischen Gemeinschaftsverbandes Hessen-Nassau.

Bewerbungen bis zum 31. August 2004 **unmittelbar an das Landeskirchenamt**, Durchschrift an das für den Bewerber bzw. die Bewerberin zuständige Dekanat.

Pfarrstellentauschbörse der EKD:

Hinsichtlich der Wechsellmöglichkeiten in andere Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland verweisen wir auf die Stellentauschbörse der EKD im Internet (www.ekd.de/stellentauschboerse/) und die Veröffentlichung im Kirchlichen Amtsblatt 2000 auf Seite 164 f.

Nichtamtlicher Teil

Hans-von-Soden-Institut an der Philipps-Universität Marburg Der Vorstand

Das Hans-von-Soden-Institut ist als gemeinsame Einrichtung der Philipps-Universität Marburg und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck dem Fachbereich Evangelische Theologie an der Philipps-Universität Marburg angegliedert (vgl. KABI. 2003, S. 200 ff.). Das Institut hat in erster Linie Forschungsaufgaben und soll insbesondere begabten Pfarrerinnen und Pfarrern nach dem Zweiten Theologischen Examen die Möglichkeit bieten, ein Forschungsprojekt mit in der Regel zweijähriger Dauer durchzuführen.

Auf Grund Vorstandsbeschluss vom 22. Juni 2004 wird als Leitthema für die Forschungsarbeiten des Hans-von-Soden-Instituts an der Philipps-Universität Marburg mit Wirkung vom 01. Mai 2005 festgesetzt:

Religion und Generation

Vorschläge für Forschungsprojekte, die zur exemplarischen Bearbeitung des Leitthemas geeignet sind, können ab sofort beim Vorstand des Hans-von-Soden-Instituts (Geschäftsführung: OLKR Dr. Frithard Scholz, Landeskirchenamt, Wilhelmshöher Allee 330, 34131 Kassel) schriftlich eingereicht werden. Einreichungsfristen: 30. November 2004 bzw. 30. April 2005.

Der Vorschlag muss eine Person zur wissenschaftlichen Betreuung des Projekts benennen, die zum Kreis der Dozenten und Dozentinnen des Fachbereichs Evangelische Theologie der Philipps-Universität Marburg gehört; er kann einen Bearbeiter oder eine Bearbeiterin des Projekts benennen, der oder die zum Zeitpunkt des Projektbeginns Pfarrer oder Pfarrerin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck ist.

Der Projektbearbeiter oder die Projektbearbeiterin erhält für die Dauer des Projekts von in der Regel zwei Jahren Dienstbezüge nach A 10; über eine Verlängerung der Projektdauer um bis zu einem Jahr entscheidet der Vorstand.

Dem Vorschlag ist eine Projektskizze im Umfang von drei bis fünf Seiten beizufügen, die die wissenschaftlich-theologische und kirchliche Relevanz des Projektes verdeutlicht und Angaben über die Durchführbarkeit des Projektes in einem Zeitraum von zwei Jahren enthält. Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen für Interessierte sind die Dozenten und Dozentinnen des Fachbereichs Evangelische Theologie Marburg.

Über die Vergabe der Projektmittel entscheidet der Vorstand abschließend.

Stellenausschreibung

Die Vereinte Evangelische Mission Gemeinschaft von Kirchen in drei Erdteilen

sucht für ihre Mitgliedskirche,
die Methodistische Kirche in Sri Lanka

einen Theologen / eine Theologin

Die Methodist Church unterhält zusammen mit anderen protestantischen Kirchen in Pilimantalawa (nahe Kandy) eine theologische Ausbildungsstätte. Diese wurde 1963 von den methodistischen, baptistischen, anglikanischen und presbyterianischen Kirchen Sri Lankas zur Aus-, Fort- und Weiterbildung ihrer Pastoren gegründet. Die überwiegende Mehrheit der Pfarrer und Pfarrerrinnen Sri Lankas werden hier ausgebildet. Es ist geplant, ein Postgraduiertenprogramm anzubieten. Aus diesem Grunde bittet die Methodist Church um Entsendung eines promovierten Theologen / einer promovierten Theologin zur Unterrichtung von Fächern des AT.

Wir suchen eine Person, die neben der theologischen Qualifikation auch Erfahrung in Gemeindearbeit mitbringt. Sie sollten gute bis sehr gute Englischkenntnisse besitzen und bereit sein, die beiden Sprachen Singalesisch und Tamil zu erlernen.

Unsere Mitgliedskirche erwartet Mitarbeiter/innen, die bereit sind zu enger Zusammenarbeit mit den einheimischen Kolleg/innen sowie zur Integration in die Arbeit und das Leben der Gemeinden und der Kirche in Sri Lanka.

Die Entsendung soll für einen Zeitraum von drei Jahren erfolgen, mit der Möglichkeit der Verlängerung.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den BAT - KF/PfVBO.

Für Rückfragen steht Ihnen jederzeit gern zur Verfügung:
Herr Jörg Spitzer, Tel. 0202 / 89004-145,
personal@vemission.org
Vereinte Evangelische Mission -
Gemeinschaft von Kirchen in drei Erdteilen
Rudolfstr. 137, 42285 Wuppertal,
www.vemission.org

Für Rückfragen steht Ihnen jederzeit gern zur Verfügung:

Herr Jörg Spitzer, Tel. 0202 / 89004-145,
personal@vemission.org
Vereinte Evangelische Mission -
Gemeinschaft von Kirchen in drei Erdteilen
Rudolfstr. 137, 42285 Wuppertal
www.vemission.org

Stellenausschreibung

Die Vereinte Evangelische Mission
Gemeinschaft von Kirchen in drei Erdteilen

sucht für ihre Mitgliedskirche,
die Protestantische Karo Batak Kirche (GBKP)
in Kabanjahe (Nord-Sumatra, Indonesien)

einen Theologen / eine Theologin

Die GBKP unterhält in Kabanjahe ein Zentrum für Aus-, Fort- und Weiterbildung. Das Zentrum wird für Einkehrtage von Gemeinden genauso genutzt wie für Tagungen und Workshops rund um die Themen "Spiritualität", "geistliches Leben" und "Ökumene".

Neben der Planung und Durchführung von Seminaren für Gemeindeälteste und Diakone wird die Aufbereitung von Material für Schulungen erwartet. Wir suchen eine theologisch qualifizierte Person mit Erfahrung sowohl in Gemeindegarbeit als auch in der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen zur Planung und Durchführung der o.g. Programme. Sie sollten gute bis sehr gute Englischkenntnisse besitzen und bereit sein, neben Indonesisch die lokale Sprache (Karonesisch) zu erlernen.

Unsere Mitgliedskirche erwartet Mitarbeiter/innen, die bereit sind zu enger Zusammenarbeit mit den einheimischen Kolleg/innen sowie zur Integration in die Arbeit und das Leben der Gemeinden und der Kirche in Nord-Sumatra.

Die Entsendung soll für einen Zeitraum von drei Jahren erfolgen, mit der Möglichkeit der Verlängerung.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den BAT-KF/PfVBO.

Jahresabschluss der Evangelischen Kreditgenossenschaft eG in Kassel zum 31. Dezember 2003

Landeskirchenamt
A 2305/04 - R 662-3

Kassel, den 1. Juli 2004

Nachstehend wird der Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) mit auszugsweisen Wiedergaben aus dem Anhang bzw. Lagebericht (Mitgliederbewegung, Gewinnverwendungsvorschlag und Sonstige Angaben) zum 31. Dezember 2003 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss sowie der Gewinnverwendungsvorschlag sind gemäß § 30 Absatz c) der Satzung am 7. Juni 2004 durch die Generalversammlung genehmigt worden.

L i e s
Oberlandeskirchenrat

I. Jahresabschluss 2003

Evangelische Kreditgenossenschaft eG
34117 Kassel

Bestandteile Jahresabschluss

- 1. Jahresbilanz (Formblatt 1)**
- 2. Gewinn- und Verlustrechnung
(Formblatt 3 - Staffelform)**
- 3. Anhang**

Aktiva

1. Jahresbilanz zum 31.12.2003

	1.12.2003		Geschäftsjahr		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			2.955.654,50		3.157
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			44.104.634,53		43.079
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	42.215.921,78			47.063.219,23	(42.990)
c) Guthaben bei Postgremien			0,00		0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzscheine und unverzinsliche Schuldtitel sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) möglich NTG			59.199.272,72		101.776
b) andere Forderungen			805.053.049,00	894.278.320,72	892.143
4. Forderungen an Kunden				1.325.262.225,25	1.205.945
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	308.265.517,99				(135.450)
Kommunalkredits	59.191.559,75				(51.517)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		10.010.891,11	10.010.891,11		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Aktien und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		57.078.555,53			51.758
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	57.078.555,53				(51.558)
bb) von anderen Emittenten		554.570.327,51	731.848.704,84		724.507
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	553.197.423,12				(528.414)
c) eigene Schuldverschreibungen			12.395.438,21	754.055.051,15	13.321
Nennbetrag		12.037.341,75			(12.571)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				291.353.744,45	223.139
7. Beteiligungen und Geschäftsanteile bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			22.927.027,55		11.890
darunter:					
an Kreditinstituten	25.121,05				(20)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsanteile bei Genossenschaften			55.155,19	22.385.193,07	247
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	3.915,00				(4)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				25.593.822,57	25.394
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhändervermögen				50.449,19	93
darunter: Treuhänderrechte	50.449,19				(93)
10. Ausgleichsfordernngen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schadensersatzungen aus dem Umsatzsteuerverfahren				0,00	0
11. Immaterielle Anlagevermögen				11.769,71	12
12. Rücklagen				13.639.626,99	15.010
13. Sonstige Verbindungsgegenstände				5.244.162,90	7.029
14. Rechnungsabgrenzungsposten				499.093,15	530
Bemessung der Aktiva				3.420.267.657,15	3.399.802

	Geschäftsjahr				Passivseite
	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorder TEUR
1. Verbindlichkeitsgegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			1.578.618,16		1.591
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			141.324.380,58	143.002.978,73	143.716
2. Verbindlichkeitsgegenüber Kunden					
a) Sparkonten					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		352.752.478,18			255.350
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		140.058.707,17	482.822.185,33		283.326
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		872.535.558,88			672.450
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1.655.405.896,81	2.350.942.427,49	2.823.784.812,82	1.825.342
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			208.853.243,16		245.786
b) andere verbrieft Verbindlichkeiten			0,00	208.853.243,16	0
darunter:					
Goldmarktpapiere	0,00				0
eigene Akzepte und Solowechsel im Umlauf	0,00				0
4. Treuhandverbindlichkeiten				80.440,18	83
darunter: Treuhandkredite	80.440,18				83
5. Sonstige Verbindlichkeiten				8.550.607,86	7.458
6. Rechnungsabgrenzungsposten				792.281,27	628
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			9.824.231,00		8.736
b) Steuerrückstellungen			8.875.114,53		775
c) andere Rückstellungen			6.440.158,07	23.238.504,70	5.587
8. Sonderposten mit Rücklageanteil				0,00	101
9. Nachrangige Verbindlichkeits				26.731.815,61	23.302
10. Gesamtschuldverhältnis				48.385.150,80	32.595
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	13.395.847,28				2.799
11. Posten für allgemeine Bankrisiken				0,00	0
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			75.852.281,03		73.579
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		24.700.000,00			23.900
cb) andere Ergebnisrücklagen		52.000.000,00	64.700.000,00		29.200
d) Bilanzgewinn			3.703.822,88	134.285.054,02	2.926
Summe der Passiva				3.430.287.657,15	3.288.904
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00				0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsvorträgen		37.714.937,41			33.313
c) Haftung aus der Bestattung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	37.714.937,41		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Forderungsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		112.604.600,00	112.604.600,00		143.881
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	8,00				0

2. Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit von 01.01.2003 bis 31.12.2003

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	103.568.228,23		104,454
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldschreibungen	<u>32.035.710,77</u>	135.403.938,00	40,971
2. Zinsaufwendungen		<u>105.328.938,76</u>	120,831
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		8.832.702,12	15,878
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		320.362,55	331
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		<u>444.308,51</u>	458
4. Erträge aus Gewinnabschreibungen, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0
5. Provisionserträge		7.402.158,33	7,468
6. Provisionsaufwendungen		<u>1.028.342,40</u>	1,741
7. Nettoertrag aus Finanzgeschäften			228
8. Sonstige betriebliche Erträge			322
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			128
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	10.403.218,38		9,808
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altenversorgung und für Unterstützung daranter: für Altenversorgung	<u>3.800.875,81</u>	14.204.195,17	3,015
b) andere Verwaltungsaufwendungen	1.913.116,73	<u>11.237.073,92</u>	11,147
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen			1,947
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			79
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		1.768.748,48	1,947
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		<u>1.768.579,31</u>	1,947
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00	0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		<u>2.728.835,18</u>	2,729
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	0
18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil		<u>0,00</u>	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			5,643
20. Außerordentliche Erträge		22.011.763,17	22,012
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0
22. Außerordentliches Ergebnis		<u>0,00</u>	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		17.238.367,87	17,238
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Punkt 12 ausgewiesen		<u>89.795,80</u>	89,796
25. Jahresüberschuss			4,543
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			1
		<u>4.703.822,99</u>	4,544
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen			
a) aus der gesetzlichen Rücklage	0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen	<u>0,00</u>	0,00	0
		<u>4.703.822,99</u>	4,544
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage	500.000,00		1,169
b) in andere Ergebnisrücklagen	<u>500.000,00</u>	1.000.000,00	1,352
29. Bilanzgewinn		<u>3.703.822,99</u>	3,704

II. Mitgliederbewegung

		Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen EUR
Anfang	2003	1.119	78.828	20.418.780
Zugang	2003	19	1.830	475.800
Abgang	2003	10	2.020	525.200
Ende	2003	1.119	78.538	20.367.380

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	EUR	48.400
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	EUR	48.400
Höhe des Geschäftsanteils	EUR	260
Höhe der Haftsumme	EUR	260

III. Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 4.702.629,50 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 1.103,48 sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 1.000.000,00 ausgewiesenen Einsetzungen in die Rücklagen - wie folgt zu verwenden:

	<u>EUR</u>
Ausschüttung einer Dividende 7,00 %	1.430.620,88
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.300.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	870.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>3.802,30</u>
	<u>3.703.622,98</u>

IV. Sonstige Angaben

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lautet:

Genossenschaftsverband Frankfurt a.V.
 Wilhelm-Haas-Platz
 63263 Neu-Isenburg

Mitglieder des Vorstandes, Beruf

Jacob, Bernd - Vorsitzender -	Bankdirektor
Köhler, Günter, - stellvertretender Vorsitzender -	Bankdirektor
Stein, Hans Gerhard	Bankdirektor
Teige, Dr., Michael	Bankdirektor

Mitglieder des Aufsichtsrates, Beruf

- Prof. Dr. rer. pol. Friedrich-Leopold Freiherr von Stechow (Vorsitzender) Vorsitzender der GF,
Partner für Berlin GmbH, Berlin
- Präsident Pfarrer Dr. theol. h. c. Jürgen Göhde, Diakonisches Werk der EKD e. V., Berlin,
bis 02.06.2003
- Vizepräsident Friedrich Rüstow (stellv. Vors.), Evang. Kirche von Kurhessen-Waldeck, Kassel
- Oberkirchenrat I. R. Pfr. Jens Timm (stellv. Vors.), Schlierbach/Kirchheim
- Oberlandeskirchenrat Dr. jur. Robert Fischer, Evang.-luth. Landeskirche in Braunschweig,
Wolfenbüttel
- Oberkirchenrat Stefan Große, Evang.-Luth. Kirche in Thüringen, Eisenach, ab 02.06.2003
- Vizepräsident I. R. Dr. jur. Klaus Grünke, Hannover
- Prof. Klaus Helmig, Vorstandsvorsitzender der SRH-Gruppe, Heidelberg
- Oberkirchenrat I. R. Helmut Harborg, Wennigsen
- Diplom-Volkswirt Dr. jur. Rudolf Kriesel, Vorstandmitglied der Investitionsbank Hessen AG,
Frankfurt
- Kirchenverwaltungsoberrat I. R. Adolf Wilhelm Pilgrim, Burgdorf
- Prälat I. R. Kirchenrat Rudolf Schmidt, Hofgeismar
- Präsident Rektor Dr. Roland Siegrist, Diakonie Österreich, Linz
- Vorstandsvorsitzender, Dipl.-Ök. Peter Stoll, Unternehmensgruppe Dienste für Mönche,
Stuttgart
- Oberkirchenrat Heinz-Thomas Striegler, Evang. Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt,
ab 02.06.2003
- Oberkirchenrat Dr. jur. Adolf Zeffler, Evang. Kirche der Pfalz, Speyer, bis 15.07.2003

Kassel, 30. März 2004

Evangelische Kreditgenossenschaft eG

Der Vorstand

Jacob

Köhler

Stein

Dr. Teige

Landeskirchenamt Kassel, Postfach 41 02 60, 34114 Kassel
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, H 04183